

5. bis 11. Januar

Arbeit mit internationalen und Migrantengemeinden

Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Johannes 1,14)

Zum ersten Mal stoßen wir im ersten Buch Mose auf »das Wort« Gottes: In der Schöpfungsgeschichte – 1. Mose 1. Dort brachte »das Wort« die Schöpfung aller Lebewesen im Himmel und auf der Erde hervor. Immer wieder lesen wir »und Gott sprach«. Durch dieses kraftvolle Wort als Ausdruck des lebendigen Gottes übernahm das Leben eine unförmige, leere und dunkle Erde. Sein Geist hauchte dem menschlichen Fleisch Leben ein.

In ersten Kapitel des Johannesevangeliums sehen wir, dass dasselbe »Wort« Fleisch wurde. Wieder tauchte Gottes Herrlichkeit und Gnade auf Erden auf, aber auf persönlichere und greifbarere Weise, indem sie der menschlichen Seele ewiges Leben einhauchte.

Jesus Christus – als das »Wort Gottes« – wurde der ultimative Ausdruck von Gottes unbestreitbarer und bedingungsloser Liebe zur Welt. Er wurde einer von

uns, damit wir Gottes Liebe, Herrlichkeit und Gnade auf greifbarere Weise sehen und erfahren können.

Wenn wir die Geburt Jesu Christi feiern, schließen auch wir uns dem Heer der himmlischen Engel an und singen: »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.« (Lukas 2,14.)

Dr. Yvette Hovsepian Bearce

Kontakt: coordinator@emk.de

WIR BETEN

- Herr, wir preisen dich für die Liebe, Gnade und Herrlichkeit, die wir in deinem Wort finden. Hilf uns, das heilende Wort für eine Welt zu werden, die verzweifelt nach Zukunft, Hoffnung und Leben sucht.
- Herr, lass unser Leben die Wahrheit über dein Wort offenbaren und lass das Licht dieses Wortes durch unsere Seelen in die Dunkelheit der Sünde scheinen, die über deiner majestätischen Schöpfung schwebt.

WIR LOBEN

- Herr, wir schließen uns Maria an und singen dir ein Lied, während wir kommen, um die Geburt deines Sohnes in unserem Leben zu feiern.
- Wir verkünden: Unsere Seele preist den Herrn und unser Geist freut sich über Gott, unseren Retter, denn du hast auf deine Diener geachtet. Von nun an werden uns alle Generationen als gesegnet bezeichnen.

Arbeit mit internationalen und Migrantengemeinden

In der immer multikultureller werdenden Gesellschaft in Deutschland liegt das Hauptaugenmerk dieses Arbeitszweigs der EmK auf der Stärkung und Befähigung der internationalen und Migrantengemeinden. Dazu gehört die Kontaktaufnahme mit Asylbewerbern, Flüchtlingen, Migranten, Missionaren, Studenten und anderen.

Kontakt

Internationale und Migrantengemeinden
Dr. Yvette Hovsepian Bearce
Referat für Flüchtlinge, Asylsuchende und internationale Gemeinden
Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt am Main

Telefon: 069 242521-112
E-Mail: coordinator@emk.de
fluechtlingsprogramm.migrationskirchen@emk.de
www.unitedmethodist.de
www.emk.de/internationalegemeinden